HOMELAND SECURITY

NATIONALE SICHERHEIT UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

2010

ISSN 1614-3523



Deutsche Sicherheitsinteressen und Wehrverfassung
Die Wehrpflicht ist für eine gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge unverzichtbar

S. 4

Aktuelles zur Sicherheit im Luftfrachtverkehr
EU-Innenminister verständigen sich auf Vorschlagskatalog für mehr Sicherheit

S. 10

Krisenstäbe von Kreisen und kreisfreien Städten in Pandemielagen
Erfahrungen aus Ausbildungen und Übungen in Nordrhein-Westfalen

S. 32

www.homeland-sec.de

Nationale Sicherheit - Bevölkerungsschutz - Katastrophenhilfe

Redaktionsplan 2011

HOMELAND SECURITY
NATIONALE SICHERHEIT UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Ausgabe 1-2011
- Neue Entwicklungen in der Aus-und Weiterbildung im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz
- Containersicherheit im See-, Wasser- und Landtransport
- Europäische Zusammenarbeit von Hafen-, Zoll- und Polizeiorganisationen
- Mechanische Sicherungstechnik – Kontroll- und Überwachungseinrichtungen

Ausgabe 2-2011
- Kritische Infrastrukturen – Gefahrguttransporte und ihre Sicherung
- Neue Technologien und Konzepte für geschützte Fahrzeuge
- Zivil-Militärische Zusammenarbeit – Einsatz der Bundeswehr im Innern
- Sicherheit im größten Binnenhafen Europas

Ausgabe 3-2011
- BOS-Digitalfunk – Erfahrungen, Endgeräte, Leitstellen sowie Videoüberwachung im Einsatz
- Auswirkungen des Klimawandels auf den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz
- Bedeutung neuer Informationstechnologien (IT) für die öffentliche Verwaltung
- Effiziente Maßnahmen gegen moderne Piraterie

Ausgabe 4-2011
- Risiko- und Krisenmanagement im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz
- Katastrophenmedizin und ihre Bedeutung für den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz
- Die Bundespolizei und die internationale Zusammenarbeit für die Innere Sicherheit in Europa
- Notfallplanung für Gefahrguttransporte und Chemieunfälle
- Luftfracht und Gütersicherheit

GLOBAL SECURITY
PUBLIC SECURITY AND DISASTER RESPONSE

Ausgabe 1-2011
- Information Technology and Development
- Structures of Security Forces in the European Union Member States
- International Cooperation for Prevention against Terrorism
- Preview: Milipol 2011 Paris, Frankreich (18.10.2011 - 21.10.2011)

Ausgabe 2-2011
- Protection of Critical Infrastructures
- New concepts and technologies for protected vehicles
- Civil-Military Cooperation in the European Union Member States
- Logistics in the Field of Disaster Management

Eine Bonusverteilung der „Homeland Security" und „Global Security" erfolgt u. a. auf folgenden Messen:

National

• CeBIT Hannover	01.03.2011 - 05.03.2011
• IPOMEX, Münster	12.04.2011 - 14.04.2011
• TRANSPORT LOGISTIC 2011, München	10.05.2011 - 13.05.2011
• SicherheitsExpo München	06.07.2011 - 07.07.2011
• acqua alta, Hamburg	11.10.2011 - 13.10.2011

International

• MILIPOL 2010 Paris, Frankreich	18.10.2011 - 21.10.2011
• SECURITY Russia, Moscow	Oktober 2011

Inhalt

2 **In eigener Sache**

3 **Schutz vor unsichtbaren Gefahren aus Containern**
System einer vierstufigen Sicherheitsstrategie

4 **Deutsche Sicherheitsinteressen und Wehrverfassung**
"Die Wehrpflicht ist für eine gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge unverzichtbar!"
Uwe Schünemann, Minister für Inneres und Sport, Niedersachsen

10 **Aktuelles zur Sicherheit im Luftfrachtverkehr**
EU-Innenminister verständigen sich auf Vorschlagskatalog für mehr Sicherheit

16 **LÜKEX 09/10: Positive Bilanz nach Krisenmanagementübung**
Erfolgreiches Zusammenwirken auf Bundes- und Länderebene

18 **Modernste Laborausstattung zum Schutz der Bevölkerung**
BBK investiert in den Schutz vor CBRN-Gefahren

20 **Projekt: Erforschung von Extremereignissen**
BBK untersucht Auswirkungen des Klimawandels auf den Bevölkerungsschutz

21 **THW Modellprojekt Einsatz- und Rettungsspinne (ERS)**
Der Bergungsdienst auf dem Sprung ins 21. Jahrhundert
Christoph Rühl, Dr. Thomas Wellenhofer

23 **Mediadaten 2011**

29 **THW-Erdbebenhilfe für Haiti**
Europäische Kommission finanzierte Wiederaufbauprojekt

31 **Zelte maßgeschneidert für den Sanitätsdienst**
Vetter - Komplettanbieter für Notfall-Pneumatik

32 **Krisenstäbe von Kreisen und kreisfreien Städten in Pandemielagen**
Prof. Dr. phil. habil. Volker Schmidtchen
Dr. rer. nat. Hans-Walter Borries

35 **Interdisziplinäre Teams und fachübergreifende Projekte**
Grundlagen und anwendungsnahe Forschung in der IT- und Automatisierungstechnik
Interview mit Prof. Dr. rer. nat. Sabina Jeschke, Leiterin des Institutsverbunds

39 **Industrie**

42 **Personalia**

44 **Militärische Wasser- und Treibstofflogistik der Zukunft**
WEW - Spezialist in den Bereichen Zulassung, Konstruktion, Schweißen und Ausstattung von Tankcontainern

45 **Über sechs Jahre HELIALERT**
Ein Beitrag zum Bevölkerungsschutz in Deutschland
Dipl.-Soz. Päd./Soz. Dir. a. D. Michael Hütte (†)

48 **Informationen im Raum / Impressum**



Freiwilliger Dienst



Luftsicherheit



Pandemie

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

die neue Ausgabe von HOMELAND SECURITY liegt vor Ihnen. Wir haben den Verlag neu aufgestellt, Qualität und Aktualität bleiben erhalten und werden kontinuierlich ausgebaut.

Nationale Sicherheit, Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sind unser gemeinsames Anliegen. Insbesondere das Umschlagen der Paketbombe am Flughafen Köln-Bonn Ende Oktober 2010 und Stockholm im Dezember 2010 haben uns gezeigt, wie aktuell die Thematik ist. Unsere Redakteure werden im Dialog mit Ihnen Beiträge zu diesen Themenfeldern publizieren und - wenn notwendig - auch kritischen Fragestellungen nicht ausweichen.

In dieser Ausgabe finden Sie eine zusammenfassende Darstellung der Schwerpunktaktivitäten aus den Bereichen Nationale Sicherheit, Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe des Jahres 2010. Ab dem 1. Quartal 2011 wird sodann der normale Turnus, vier HS-Augaben und zwei GS-Ausgaben (siehe Mediadaten in der Magazinmitte), umgesetzt.

Neue Formen der Community erschließen wir in diesem Jahr. Die Magazine werden zusätzlich als E-Book erscheinen. Des Weiteren werden wir uns den Bereichen Onlineveröffentlichungen und Publikationen zu den vorbezeichneten Themenfeldern widmen. Zu diesen Bereichen werden wir Fachveranstaltungen und Seminare anbieten. Hochkarätige Referenten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung garantieren, dass Sie zu den Bestinformierten gehören.

Unser Anspruch ist und bleibt, Sie als unsere Partner mit Leistung zu überzeugen und als Kunden zufrieden zu stellen.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches 2011 und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihr Homeland Security Team

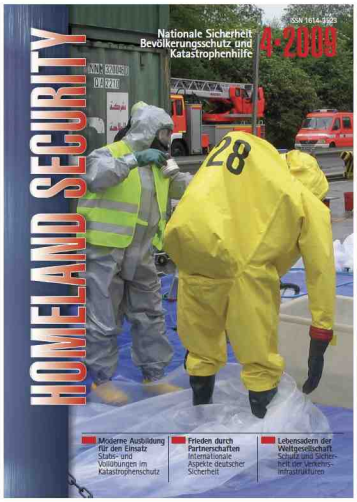
Dr. Nadine Seumenicht, Herausgeberin

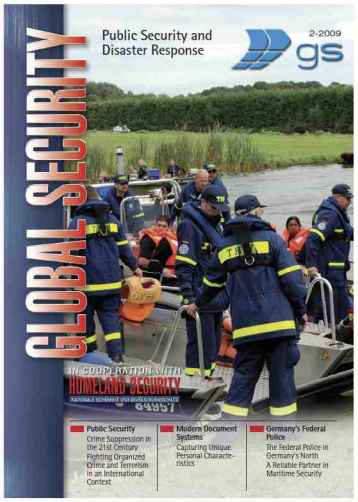
Jürgen Meinberg, Chefredakteur

HOMELAND SECURITY

NATIONALE SICHERHEIT UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Fachverlag für Fachmagazine, Veranstaltungen und Beratungsleistungen



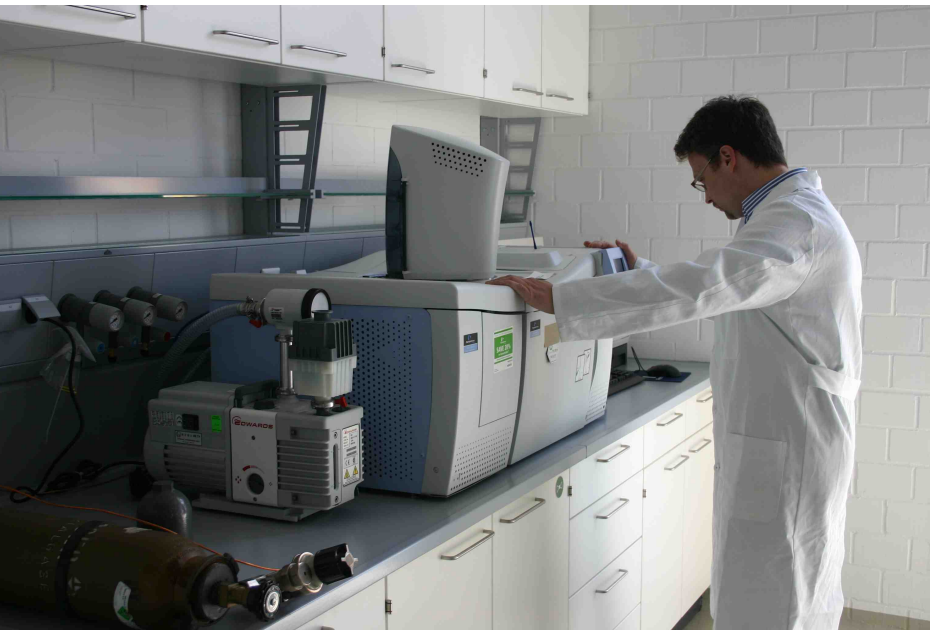




verlag@homeland-sec.de

Modernste Laborausstattung zum Schutz der Bevölkerung

BBK investiert in den Schutz vor CBRN-Gefahren



Der Schutz der Bevölkerung vor chemischen (C), biologischen (B), radiologischen (R) und nuklearen (N) Gefahren ist ein zentrales Aufgabengebiet des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Dies umfasst auch den Schutz der Einsatzkräfte von Feuerwehren und Hilfsorganisationen, um sicherzustellen, dass diese ihren Einsatzauftrag ohne Eigengefährdung erfüllen können.

Nachdem sich am 17. März 2008 bei dem Chemieunternehmen INEOS in Köln ausgetretenes Gas entzündet hatte, begann einer der größten Feuerwehreinsätze in der Bundesrepublik. Zum Schutz der Einsatzkräfte und der Bevölkerung wurden Messfahrzeuge eingesetzt, die über besondere Identifikationsmöglichkeiten für den freigesetzten Gefahrstoff verfügen, u. a. mehrere ABC-Erkundungskraftwagen des Bundes. Über 14 Stunden lang hielt ein umgestürzter Lkw mit 9000 Litern Lösungsmittel an Bord die Bonner Feuerwehr in Atem. 170 Kräfte waren an diesem 11.6.2010 im Einsatz. Unter den Messfahrzeugen ist auch ein ABC-Erkundungskraftwagen des Bundes (siehe Abbildung rechts), spezielle Messgeräte, deren Entwicklung und Verbesserung vom BBK finanziert und begleitet wurden, kamen zum Einsatz. Neben den oben genannten Beispielen der unfallbedingten Freisetzung können CBRN-Gefahrstoffe auch vorsätzlich freigesetzt werden und so zu einer Gefahr für die Bevölkerung werden. Für die Wirkung auf Betroffene ist es dabei unerheblich, welcher Grund für das Freiwerden von CBRN-Gefahrstoffen verantwortlich ist.

Zum Schutz vor CBRN-Gefahren nach Freiwerden einer gefährlichen Substanz sind drei Aspekte von elementarer Bedeutung:

- Schutz der Personen im Gefahrenbereich durch geeignete Maßnahmen, zum Beispiel Schutzkleidung, Verhaltenshinweise
- Schnelle Detektion und Identifikation der spezifischen Gefahr
- Gegenmaßnahmen bei Kontakt mit einem Gefahrstoff, zum Beispiel Dekontamination, Verhaltenshinweise

Das BBK bietet für diese drei Aspekte fachliche Beratung sowie technische Unterstützung

In eigenen Labors und in enger Kooperation mit anderen Bundesbehörden, den Ländern sowie mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen und der einschlägigen Industrie wird die Entwicklung von Methoden, Verfahren und Systemen für den Bevölkerungsschutz begleitet und in praktische Lösungen umgesetzt. Darüber hinaus dienen die Labors der Qualitätssicherung von technischen Verfahren für den CBRN-Schutz. Beispiele dafür sind unter anderem die Persönliche CBRN-Schutzausrüstung, der ABC-Erkundungs-

kraftwagen (ABC-ErkKW) und der Dekontaminations-LKW (Dekon-P).

Diese Fahrzeuge werden vom BBK den Bundesländern für die Gefahrenabwehr zur Verfügung gestellt und laufend weiterentwickelt.

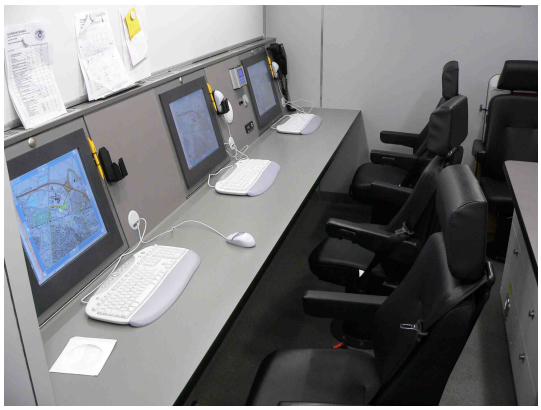
In fachübergreifender Kooperation werden Konzepte für den CBRN-Schutz erarbeitet und in das System des Bevölkerungsschutzes in Deutschland implementiert. Beispiele hierfür sind das Rahmenkonzept zur Dekontamination verletzter Personen, die einheitlichen Standards zur CBRN-Erkundung und das Konzept zur Aufstellung von chemisch-analytischen Spezialkräften (Analytische Task Force, ATF). Ein weiteres Element des CBRN-Schutzes ist die kontinuierliche Forschungstätigkeit vor allem im Bereich der Mess- und Nachweistechnik.



Das BBK beteiligt sich zum einen als Projektpartner an Forschungsvorhaben, z.B. im Rahmen des Nationalen Sicherheitsforschungsprogramms und betreibt zum anderen Auftragsforschung mit externen Forschungseinrichtungen und der Industrie. Ziel dieser Forschung ist stets, eine praxisorientierte Lösung für den Einsatz im Bevölkerungsschutz zu liefern. Jüngstes Beispiel einer Auftragsforschung ist das an der TU Hamburg-Harburg entwickelte Infrarot-Fernerkundungsgerät SIGIS 2, das seit 2006 bei Großveranstaltungen wie beispielsweise der Fußballweltmeisterschaft 2006 oder dem NATO-Gipfel 2009 zur Unterstützung der CBRN-Gefahrenabwehr eingesetzt wurde. Auch das Prototypfahrzeug CBRN-Messleitkomponente (MLK) ist ein Ergebnis eines BBK-Forschungsvorhabens. Es kann die von Bund und Länder definierten Anforderungen und Aufgaben als Abschnittsleitung Messen erfüllen und wird in den nächsten Jahren durch das BBK flächendeckend beschafft.

Die neuen Laboratorien des BBK

Mit dem Umzug der Laboratorien in die Liegenschaft in Dransdorf verbindet das BBK gleichzeitig die Modernisierung der Ausstattung seiner physikalischen und chemischen Labore. Die Umbauzeit für das früher ausschließlich als Bestückungslager genutzte Gebäude in Dransdorf betrug neun Monate. Insgesamt wurden 1,4 Mio. Euro in die Neueinrichtung der chemischen und physikalischen Labore des BBK investiert.



Unter CBRN-Schutz versteht man den Schutz vor den Auswirkungen von chemischen (C), biologischen (B), radiologischen (R) und nuklearen (N) Gefahren. Nuklear bezeichnet dabei den Bereich von Kernwaffenexplosionen und deren Folgewirkungen; radiologisch bezeichnet die weiteren Ausbringungsarten von radioaktiven Stoffen, vorrangig in Form einer radioaktiven Dispersionsvorrichtung (sog. "Schmutzige Bombe"). Der Ausdruck CBRN löst seit einiger Zeit die ältere Bezeichnung ABC ab.

Das BBK stellt ein Faltblatt "CBRN-Gefahren. Vorsorge und Selbsthilfe" zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um eine kurze und prägnante Darstellung, welche Verhaltensweisen nach Eintritt einer Gefahr korrekt sind. Hierbei wird zwischen dem Aufenthalt im Freien, dem Aufenthalt im Gebäude und der Fahrt im Auto differenziert (bestellservice@bbk.bund.de).



Weitere Informationen unter www.bbk.bund.de

Informationen im Raum

In unbekannten Umgebungen handeln Menschen prinzipiell nach dem Ordnungsprinzip, das aus den drei Einzelschritten Orientierung, Richtungsweisung und Zielbestätigung besteht. In komplex und unübersichtlich gestalteten Umgebungen können Schwierigkeiten bei der Wegsuche entstehen, die z.B. durch unzureichende Hinweisschilder oder einen Mangel an Hinweisen gefördert werden. Wegsuchenden wird unter Zuhilfenahme von Informationen im Raum ermöglicht, die Komplexität der Umgebungen verstehen zu lernen und durch eine zweckbestimmte Planung und Entscheidungsfindung individuelle Ziele zu erreichen. Von entscheidender Bedeutung sind hier die menschlichen Fähigkeiten im Hinblick auf das Wahrnehmungsvermögen, die Informationsverarbeitung, bereits vorhandenes Wissen und spezifische motorische Fähigkeiten.

Die elementare Funktion eines Leitsystems besteht somit darin, Personen vor Desorientierung zu bewahren. Orientierungslosigkeit kann allgemein Unzufriedenheit erzeugen, sodass nachfolgend Fehler verursacht werden können. So ist die wiederholt anzutreffende Einschätzung zur Relevanz von Leitsystemen "Es ist noch niemand daran gestorben, dass er sich im Haus verlaufen hat", wie Brandkatastrophen in Gebäuden vielfach zeigen, nicht zutreffend. Bereits unter Normalbedingungen bereitet die Orientierung in komplex gestalteten Gebäuden Schwierigkeiten. Diese sind oft nicht auf eine mögliche Unfähigkeit oder ein Desinteresse der Besucher zurückzuführen, Gebäude und Hinweise zu verstehen, sondern auf eine unzureichende Gestaltung. Das Resultat kann zu Stress und Frustration führen, Zeit und Geduld in Anspruch nehmen und dazu beitragen, dass Personal einen Großteil der Arbeitszeit damit verbringt, Wegeauskünfte zu erteilen. Zusätzliche Brisanz besitzt dieses Thema in einem Notfall.

Allgemein dominiert eine Vielfalt an Ausführungsvarianten von Leitsystemen unterschiedlicher Wirksamkeit. Es mangelt jedoch an universal anwendbaren Empfehlungen zur Gestaltung von Systemen, die die Bereiche "Orientierung" und "Sicherheit" in gleichem Maße betrachten.

Eine sichere Wegführung gewährleistet letztlich nur eine Kombination von durchgehenden Leitmarkierungen mit zusätzlichen Orientierungshilfen, die sowohl für eine Orientierung unter Normal- als auch Notfallbedingungen anzuwenden sind.

Mittels wissenschaftlicher Untersuchungen wurde u. a. verdeutlich, wie sich ein Leitsystem nicht nur im Hinblick auf innovative, intuitive Wegführung, sondern auch im Hinblick auf den Sicherheitsaspekt der Besucher in Gebäuden optimieren lässt. Eine Zusammenstellung von Gestaltungsanforderungen (Checkliste) und -empfehlungen dient dazu, vorhandene Systeme zu optimieren und neue Systeme zu entwickeln.

Dr. Nadine Seumenicht, geboren 1976,



war nach BA-Studium in England und Lehramtsstudium für Berufsbildende Schulen u. a. als Projektmanagerin im Bereich Ergonomie und Designforschung tätig bevor sie 2008 in die Sicherheitsforschung wechselte. Im Rahmen ihrer Promotion beschäftigte sie sich mit der Orientierung in öffentlichen Gebäuden sowohl unter Normalbedingungen als auch in Notsituationen und entwickelte einen Gestaltungsleitfaden für Leitsysteme. Die gewonnenen Kenntnisse gibt sie im jetzigen Tätigkeitsumfeld an Kunden weiter.
(nadine.seumenicht@homeland-sec.de)

Impressum

Chefredakteur:
Jürgen Meinberg

Redaktion Hemer
Redaktion Bonn
Redaktion Berlin

Herausgeberin:
Dr. Nadine Seumenicht

Vertrieb und Marketing:
Steffen Minolts

Assistenz:
Corinna Klaes

Verlag:
HOMELAND SECURITY UG
(haftungsbeschränkt)
Deilinghofer Straße 2, D-58675 Hemer
Tel.: 02372-5591-100
Fax: 02372-5591-199
redaktion@homeland-sec.de
www.homeland-sec.de

Einzelbezugspreis:
10,- Euro (inkl. Versand)

Jahresabonnement:
36,- Euro (inkl. Versand)

Druckauflage:
8.000 Exemplare

ISSN 1614-3523

Druck:
Rautenberg Media & Print Verlag KG
Kasinostraße 28-30
D-53840 Troisdorf

Bildnachweis:
Titelbild: Köln Bonn Airport

Auswärtiges Amt, Bayerisches Staatsministerium des Innern, BBK, BDWS, Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Blue Carat, BMI/Hans-Joachim M. Rickel, BMVg, Bosch, Bundesarchiv, Bundeswehr, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Bundesministerium des Innern, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bundespolizei, CSS, DBwV, Deutscher Bundestag, Deutscher Feuerwehrverband, DRK, DLRG, Dräger, DWT, EADS, Peter Eitel, Eurocopter, FIMAG, Firmitas, Feuerwehr Köln, Frankfurt Airport, Fraport AG, Gunnebo, Havariekommando, HeliAlert, HS-Archiv, IDS Scheer, Innenbehörde Hamburg, Innenministerium Niedersachsen, Innenministerium NRW, Inspekteur der Polizei NRW, Jans Sicherheitssysteme, Jacques Möhrle, JUH, Kärcher Futuretec, Pressestelle Landeskommando Nordrhein-Westfalen, LKA Bayern, Löwenherz-Johanniter, MHD, Jürgen Meinberg, Messe Essen, NST, PCS, PIZ-Marine, Polizei Niedersachsen, Raytheon, Rohde & Schwarz, Reinhard Stingl, THW, THW Remscheid, WEW, ZLW Aachen

Wir übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte aller durch Angabe einer Linkadresse genannten Internetseiten. Dies gilt auch für alle Seiteninhalte, zu denen Links oder Banner weiterführen. Die Gastbeiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

HOMELAND SECURITY

NATIONALE SICHERHEIT UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

ABO

HOMELAND SECURITY UG (haftungsbeschränkt)
Abonnentenservice • Deilinghofer Straße 2 • 58675 Hemer • Tel. 02372-5591-100 • Fax 02372-5591-199

Homeland Security

ist eine Fachzeitschrift, die sich in deutscher Sprache der Berichterstattung zu politischen, technischen und anderen aktuellen Themen in den Bereichen Innere und Äußere Sicherheit, Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe widmet. Homeland Security erscheint mit vier Ausgaben pro Jahr und wird per Post im Standardversand geliefert. Die Berechnung erfolgt im ersten Abonnementsjahr anteilig nach erhaltenen Heften, danach folgen Jahresrechnungen.

Die Auflage beträgt 8.000 Exemplare.

Abopreis (Stand 1. Januar 2011):
Deutschland 36,- EURO inkl. 7 % MwSt. und Porto (4 Ausgaben pro Jahr)

Ja, ich abonniere Homeland Security ab Ausgabe: 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐

Name, Vorname

Straße Hausnr.

PLZ Ort

☐ Gegen Rechnung (Bitte keine Vorauszahlung. Rechnung abwarten)
☐ Bargeldlos durch Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

Bankleitzahl Kontonummer

Name der Bank

Datum, 1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ab Bestelldatum ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen werden (Das rechtzeitige Absenden des Widerrufs an HOMELAND SECURITY UG, Abonnentenservice, Deilinghofer Straße 2, 58675 Hemer genügt). Es besteht dann keine weitere Verpflichtung.

Datum, 2. Unterschrift

Kündigungsfrist: Kündigungsstichtag ist jeweils der 1. Oktober eines Jahres. Die Kündigung wird dann zum 31. Dezember desselben Jahres wirksam (3 Monate zum Jahresende). Die Kündigung muss schriftlich an unsere Anschrift erfolgen. Wird das Abonnement nicht bis zum 1. Oktober gekündigt, so verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

(Versandformular)